

beantwortet 24.5.69 per Einsender.

fl

Landsberg/Lech, den 18. 5. 1969

Gehring Gebhard-Peter
891 Landsberg/Lech
Postfach 350A

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Lauth!

Seltsam sind oft die Wege, auf denen sich Gleichgesinnte finden. Ironie liegt auch noch darin, daß gerade die "andere Seite" mithilft an einem Zustandekommen von Beziehungen - ohne daß sie es will und beabsichtigt.

So las ich zufällig von Ihnen, Herr Professor, von der "Una-voce - Gruppe", von Dr. A. Hundhammer und anderen in der AZ vom 9.5.69, Überschrift: "Krieg im Untergrund" - ein Artikel, den ich nur als dumm-polemisch bezeichnen kann. Ich habe von diesem Una-voce-Kreis noch nie gehört und war sehr sehr erfreut, daß es nicht nur progressive und daher "gute" Katholiken gibt. Manchmal war ich nahe daran, von der Kirche abzuspringen; denn ich war verwirrt. Aber da durfte ich in Berlin einen Kreis kennenlernen, der sich nicht von diesen Glitzerideen des modernen Zeitgeistes beeindruckt läßt und auch Ultra^{ist}, wie Herr Stankiewicz ironisch schreibt. Diese Leute halfen mir wieder auf die Beine. Sie müssen wissen, ich bin erst 22, Abiturient, und zur Zeit bei der Bundeswehr. Gerade hier stehe ich mit meinen "veralteten" Ansichten vollkommen allein - und oftmals ist es besser, ganz einfach zu schweigen. (Unser junger Militärseelsorger ist auch progressiv!)

Und doch bin ich fest überzeugt, daß die konservative Richtung die einzig vertretbare^{ist} ist. Ganz besonders habe ich mich gefreut, daß sich Ihr Kreis "Una-voce - Gruppe Maria" nennt; denn gerade sie steht auf ^{Ihnen} unserer Seite. Ich kann ^{Ihnen} versichern, daß ich ohne diesen Zusatz^{Ihnen} nie geschrieben hätte. Nur das offene Bekenntnis Ihrer Gruppe hat mich gereizt.

Warum wollen immer mehr Gläubige unserer Kirche unbedingt opportun sein mit dieser zivilisationsüberdrehten Welt, in der alles auf Sicherheit und Annehmlichkeit aus ist ohne zu merken, wie sehr sie sich einer Täuschung hingeben? Wütet denn Satan stärker denn je? Möglichst alles will man nach den persönlichen Bedürfnissen zurechtschneiden, in der Kirche, in der Moral, im Priestertum, selbst bei Christus und beim lieben Gott, und da, je primitiver die Bedürfnisse umso größer die Masse wird und nach den demokratischen Regeln umso mehr an Macht gewinnt, kann man sich ausrechnen, was dabei herauskommen muß. Und gerade da

wollen die Kirchenoberen mit dieser Welt opportun sein, obwohl sie erkannt haben müßten, daß die Kirche nie über einen Geist wie Augustinus hinaus sich erheben und damit vervollkommen kann. Will man in der Kirche etwa "Love" schon identifizieren mit "ἀγάπη" ?

Sehr verehrter Herr Professor, wenn Sie sich durch dieses Geschreibe hindurchgefunden haben, möchte ich Sie bitten, daß Sie mich unterrichten mögen von der Grundsatzerklärung Ihrer Gruppe, vom Aktionsprogramm und vor allem von der geistigen Basis der Aktion. Sie können auf mich zählen!

Mit Hochachtung.

Geblant-Peter Gelsing

Falls Sie ein Blatt herangeben, übersenden Sie mir bitte ein Probeexemplar.